

PROTOKOLL

der 31. Mitgliederversammlung von Freitag, 22. März 2019

Ort: Klubschule Migros, Zimmer 122 / 1.Stock
Bahnhofplatz 2,
9000 St.Gallen

Sitzungsbeginn: 18:35 Uhr

Anwesend: 29 Mitglieder, 1 Gast

Entschuldigungen: Beat Krähenmann, Anja Brzezowsky, Rosmarie Haldner.

Protokoll: Werner Kempfer

1. Begrüssung

Bruno Facci begrüsst alle Anwesenden herzlich zu unserer 31. Mitglieder-Versammlung, im Historischen Saal der Migros-Klubschule in St. Gallen.

Er vertritt Beat Krähenmann, der nach einer Operation noch rekonvaleszent ist.

Ebenfalls muss er Nik Schwab entschuldigen, der wegen eines Sportunfalls leider nicht zur Sitzung erscheinen kann. Er hat aber von Nik Schwab die Powerpoint-Präsentation erhalten und wird diese an seiner Stelle vorstellen.

Ebenso begrüsst er Thomas Meng, der über die Woche im Bergell berichten wird.

Als Neumitglied begrüsst er seine Nichte Xenia Facci, die das erste Mal in dieser Runde teilnimmt.

Er stellt kurz die GELIKO vor, die Konferenz der Gesundheitsligen, in der auch die VASK CH vertreten ist. Die GELIKO vertritt Interessen von Menschen mit chronischen Krankheiten und kämpft gegen negative gesundheitliche, finanzielle und soziale Folgen von chronischen Krankheiten. Die GELIKO sammelt Unterschriften für eine Eidgenössische Volksinitiative „Ja zum Schutz der Kinder und Jugendlichen vor Tabakwerbung“ und lädt die Mitglieder ein, diese nach der Sitzung zu unterschreiben.

Neue VASK CH Broschüre

Für das Amt des Stimmzählers meldet sich Reto Frei

2. Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 23.03.2018.

Das von Werner Kempfer verfasste Protokoll wird ohne Gegenmehr einstimmig genehmigt.

3. Jahresbericht des Präsidenten und Entlastung des Vorstandes

Der Jahresbericht wird allen abgegeben und darin sind erwähnt:

30-Jahres-Jubiläum der VASK Ostschweiz, neuer Flyer und neue Panels, Dialog der 1 Jahr vorher jubilierte, Selbsthilfegruppen, Stammtische, Dialog und Telefonberatung mit 4 – 8 Gesprächen monatlich, Bericht über Sämtis- Psychiatrie-Tagung und die Angehörigen-tagung, der Bericht über die Bergellwoche, verfasst von Werner Kempfer, über die Thomas Meng später nochmals berichten wird.

Die Abstimmung darüber und Entlastung des Vorstands wird zur Abstimmung gebracht.

- Keine Einwände von Seiten der Versammlung. Somit wird dieser Punkt einstimmig genehmigt und der Vorstand für seine Arbeit entlastet und diesem mit Applaus verdankt.

4. Verabschiedungen

Leider hat der Vorstand eine Verabschiedung, nämlich die von Margarita Kempfer zur Kenntnis nehmen müssen. Margarita war während fast 10 Jahren im Vorstand tätig: Sie arbeitete mit in der Fachkommission des Kantons St.Gallen, bei der Planungsgruppe für die Säntis-Psychiatrie-Tagung, den Angehörigen-Tagen, ist Mitglied im Dialog in St.Gallen und hat auch bei den Weihnachtsmärkten mitgewirkt.

Bruno dankt ihr für Ihre Mitarbeit recht herzlich und überreicht ihr eine Dankeskarte des Vorstands, einen Gutschein für Kinobesuche sowie einen Geschenkkalender.

Mit einem grossen Applaus wird Margarita aus dem Vorstand verabschiedet.

5. Erneuerungswahlen in den Vorstand

- Es stellen sich weiterhin zur Verfügung:

- Beat Krähenmann als Präsident, bisher
- Bruno Facci als Vizepräsident, bisher
- Anja Brzezowsky für den Versand, bisher
- Evelyne Büchi, Mitgliederbetreuung und Projekte, bisher
- Kevin Kempfer, Kassier, bisher
- Werner Kempfer, Aktuariat und Homepage, bisher
- Reto Frei, Veranstaltungen, bisher

- Neu für unseren Vorstand stellen wir vor:

Gabriella Hagger, Kommissionen und Veranstaltungen. Sie stellt sich gleich selber vor: Sie wohnt in Herisau, verheiratet, mit 3 Kindern, ihre Mutter und Tochter sind erkrankt, sie hat in der SHG-Herisau viel Hilfe erhalten. Ihre Anliegen: Thema Entbindung der Schweigepflicht bei kranken Menschen und Einbezug der Familienmitglieder zumindest bis Ende der Erstausbildung bei der psychischen Behandlung in Kliniken.

Der bisherige Vorstand und Gabriella Hagger werden einstimmig gewählt.

- Kevin Kempfer hat angemeldet, dass auf das nächste Jahr als Kassier zurücktreten möchte und Bruno Facci fragt in die Runde ob jemand Hinweise für einen Ersatz bestehen. Falls ja, bitte an den Vorstand melden!

6. Erneuerungswahlen in die Revision

- Alois Fecker und Fritz Weber stehen sich nochmals zur Verfügung
Auch diese beiden Chargierten werden einstimmig wieder gewählt!

7. Genehmigung der Rechnung 2018 und des Budgets 2019

Kevin liest den erhaltenen Revisionsbericht vor. Werner Kempfer gibt einige Erläuterungen zu der den Mitgliedern vorliegenden Bilanz und Erfolgsrechnung:

Die Rechnung 2018 schliesst mit einem Gewinn von 2'194.70 Fr. ab. und weist einen Bestand von 95'212.67 Fr. auf unserem Bankkonto auf.

Darin berücksichtigt sind Rückstellungen von 10'869.10 Fr. für weitere Projekte der VASK Ostschweiz.

Zum Betriebsertrag:

Im Konto 3200, Spenden und Gedenkbeiträge sind 4'970 Fr. eingegangen, davon 4'000 Fr. von der evangelischen Kirchgemeinde Wil.

Die Kollekten im Konto 3800 sind rückläufig. Es sind rund 1'500 Fr. weniger als im Vorjahr eingegangen.

Zum Aufwand:

Beim Konto 5820 Spesen sind rund 850 Fr. weniger angefallen, als im Vorjahr.
Das Konto 6520 Projekte, zeigt einen Aufwand von 0 aus, Grund: Auflösung der Rückstellungen des Vorjahres.

Im Konto 6525 Anlässe, sind 5'400 Fr. Mehrkosten angefallen, Grund: Inserate-Kosten und Verpflegung anlässlich des Angehörigentages 2018 in Herisau.

Für das Jahr 2019 rechnen wir mit einem Verlust von 560 Fr. Dabei sind allerdings noch Rückstellungen in der Höhe von rund 10'800 vorgesehen.

Für „Unterwegs 2018“, die Bergellwoche für Angehörige und Psychiatrie-Erfahrene wurde von der VASK O' ein Beitrag von 2'500 Fr. gespendet.

Weitere Spender waren:

- Domo Stiftung, Weinfelden
- Hedy Hasler Fonds, St.Gallen
- Alfred Lienhard Stiftung, Degersheim
- Verein für Sozialpsychiatrie, Thurgau
- Katholisches Pfarramt, Kirchgemeinde Rorschach
- Amt für Gesundheitsvorsorge des Kantons St.Gallen

Abstimmung über Rechnung und Budget: Auch dieses Taktandum wird von der Versammlung eindeutig genehmigt und verabschiedet.

8. Unsere Ziele 2019

Kurzer Rückblick durch Bruno Facci:

Das Projekt Meldestelle „Plus / Minus“ in der Psychiatrie fand ein grosses Interesse, jedoch verflieg das Interesse, als man erkannte wie gross der Aufwand für ein solches Vorhaben gewesen wäre. Es gibt noch 2 Interessierte, die analog der „Beschwerdestelle für das Alter“, mitarbeiten würden. Wir sind mit einer Stiftung im Kontakt, die noch nicht genannt werden möchte aber die solch ein Projekt für Psychiatrie-Erfahrene unterstützen würde. Wir konzentrieren uns deshalb auf eine Beschwerdestelle, suchen aber die Zusammenarbeit, nicht die Konfrontation.

Vom Kontakt-Telefon In einem Fall gab es eine Vereinbarung mit der Psychiatrie Nord, dass regelmässige Kontakte stattfinden würden, jedoch ist bis heute noch nichts Konkretes geschehen. Wir bleiben weiter dran!

Es wurden neue Flyers gedruckt und die Panels erworben.

Der Angehörigentag wurde durchgeführt.

Wir wollen auf 2019 an der Beschwerdestelle weiterarbeiten und Fachpersonen aus der Pflege für die Zusammenarbeit gewinnen.

Wir wollen die Selbsthilfegruppen stärken und weiterentwickeln. Im Thurgau ist Evelyne Büchi daran eine Gruppe aufzubauen. Pamela Städler von der Kontaktstelle für Selbsthilfegruppen, die als Gast anwesend ist, will uns im St. Gallischen dabei helfen.

- Reto berichtet über den Angehörigentag am 3. November in Herisau, mit der Teilnahme von rund 40 Personen. Der Film „Funktionieren“ wurde gezeigt, eine Diskussionsrunde eingeladen und ein Apéro offeriert.

Den Angehörigentag 2019 werden wir am Samstag, 9. Nov durchführen, dies wiederum in Herisau, mit dem Thema „Burnout und Depressionen“. Es wird wieder ein Film gezeigt, Fachleute zu einem Podium eingeladen und wiederum mit einem Apéro abgeschlossen. Das Ziel ist diese 40 Teilnehmer zu toppen. Die Mitglieder werden gebeten diesen Anlass weiter bekannt zu machen. Im Spätsommer werden wir mit Flyern darauf aufmerksam machen. Bruno dankt für die Arbeit von Reto und seiner Gruppe für die Erfolgsstory dieses Anlasses.

9. Mitteilungen und Umfrage

www.agile.ch ist das Dach der Organisationen von Menschen mit Behinderungen. Die VASK Schweiz ist deren Mitglied. Bruno Facci wurde eingeladen für die Zeitschrift von agile.ch einen Artikel zu verfassen über Wünsche und Visionen von Betroffenen und Angehörigen für eine echte Weiterentwicklung des Sozialversicherungssystems. Bruno Facci nimmt dazu gerne Anregungen entgegen.

Bruno empfiehlt allen Mitgliedern auch Evelynes Rundbriefe zu Lektüre und rät diesen auch weiter zu verteilen.

Bruno Facci dankt allen Anwesenden und schliesst damit den offiziellen Teil dieser HV!

Bruno stellt anschliessend die Präsentation anstelle von Nik Schwab vor.

Die Guido Flury-Stiftung hat sich bereits erfolgreich engagiert bei der

- „Wiedergutmachungs-initiative“, damit Heim- und Verdingkinder für ihre Leiden entschädigt werden.
- Die Stiftung KESCHA, die Anlaufstelle Kindes- und Erwachsenenschutz ist ein Informations- und Beratungsangebot für Personen, die von einer Massnahme des Kindes- oder des Erwachsenenschutzes betroffen sind.

Neu soll eine „Informations- und Dialog-Plattform Schizophrenie“ ins Leben gerufen werden. Dabei geht es primär um den Umgang mit der Krankheit (Handlungsempfehlungen) und nicht in erster Linie um medizinische Aspekte.

Dafür werden Angehörige, Betroffene, Bezugspersonen und Peers gesucht, die sich auf einer Plattform zum „Leben mit Schizophrenie“ äussern können und wollen. Dies kann anonym oder mit Namensnennung erfolgen.

Mitarbeitende werden mit einem Betrag von pauschal CHF 300 entschädigt.

- Diskussion und Sammlung der häufigsten Fragen von Angehörigen (Zeitaufwand ca. 2 – 3 Stunden)
- Beantworten von häufigen Fragen der Angehörigen im Rahmen eines Interviews mit einer/-m Redaktor/-in, die/der anschliessend ihre Antworten formuliert und Ihnen zur Freigabe zuschickt (Zeitaufwand ca. 4 – 6 Stunden)
- Nennung auf der Webseite

Thomas Meng schliesst den Abend mit einem Rückblick auf die Bergell-Woche ab, Sie wurde durch einen Beitrag der VASK Ostschweiz unterstützt.

Bruno Facci dankt allen für das aktive Mitmachen und schliesst die 31. Mitglieder-Versammlung um 19:55 h.

Anschliessend sind alle Teilnehmer zu einem Apéro eingeladen, an dem sich die Mitglieder noch weiter austauschen.